

## Havelland



### Abreise

Der diesjährige Sommerurlaub zog uns ins Havelland. Die Vorbereitung verlief schon nicht einfach. Stellplatz/Campingplatz, Slipanlage und Bootsliegeplatz gemeinsam zu finden. Fündig wurden wir in Glindow. Wobei es sich herausstellte, dass zwischen Slipp, Bootsliegeplatz und Campingplatz auch so rund 3,5 km lagen.



### Stellplatz und Bootsliegeplatz

Also reisten wir am Samstag an und bekamen den ersten Schock. Es ist kein Bootsliegeplatz für sie reserviert. Aber dank unsere mitgeführten Unterlagen hatten wir die besseren Karten. Somit wurde

der Platz 24 unserer. Zuerst mal mit dem Gespann in Richtung Petzow. Fahrstrecke so rund 8 km, dann Boot rein, Wohnmobil am Hafen abgestellt und via Boot zum Bootslichegeplatz. Dann eine 3,5km lange Wanderung zuruck zum Hafen um das Wohnmobil zu holen. Somit stand dann gegen 16:00 Uhr alles an seinem Platz. Vorweg schon mal ein paar harte Bemerkungen. Bilder konnen lugen, Homepage-Text kann man falsch verstehen. Den CP Brötchen- und Zeitungsservice, Abwaschräume (2x) und das Bistro im maritimen Flair mit Eisdiele suchen wir heute noch. Die Brötchen bekam man im Strandbad und das Bistro war eine normale Gaststätte unter anderer Regie.



#### **Kirche von Werder und Fischrestaurant Arielle**

In der ersten Woche erkundeten wir die Stadt Werder, die Stadt Potsdam und unternahmen die 10 Seen-Tour mit unserer Jacky.





In der zweiten Woche leisteten wir uns einen Mietwagen und nahmen damit Touren wie Brandenburg, Berlin (Schiffstour) und Spreewald ins Programm. Die dritte Woche stand dann ganz im Sinne vom Wassersport. Die 5 Seen-Tour über den Wannsee. Man oh man, hier ist das Geld begraben. In Berlin spricht man von Wohnungsnot und entlang des Kanals auf dem Weg zum Wannsee eine Villa an die andere mit Grundstücken was so mancher Bauer früher als Landwirtschaft bezeichnet hätte. Ganz ehrlich, da kamen wir schon sehr böse Gedanken in Bezug auf die Wende und der Stöhnerei von so Manchem.

Wasserflächen in Massen. Jedoch auf auch eine wilde Art der Beschilderung. Also ich bin ganz ehrlich, ich bin nicht mit jeder Beschilderung klar gekommen. Beispiel 6 km/h, dann 5 km/h nach rund 1000m ein Aufhebungsschild. Es folgt eine betonnte Wasserstraße am Rand eines Sees. 12 km/h oder 25km/h ? So mancher doppelmotorisierter Sportbootfahrer, so knappe 300 PS, dümpelte mit 12

km/h. Eine freundliche Anfrage bei der WSP Potsdam ergab leider keine Information. Man unterließ eine Antwort, denn das wäre ja Prävention gewesen. Also musste man weiter nachdenken oder risikohaft schneller fahren. Lustig auch die Vielzahl an Geschwindigkeitsschildern. 5, 6, 7, 8, 9, 12 alles vorhanden. Dann steht plötzlich ein 6 km/h Schild mit dem Zusatz Verkehrsgruppe 1 und 2.



Also schnell mal googeln, denn Hans weiß ja nicht alles. Aaahhhh Schiffe bis 45 m Verkehrsgruppe 1, Jacky ist 5m, also unter 45m. Bin ich ein Schiff oder Boot ? Na, ich habe ja nur den Sportbootführerschein – also Boot. Darf ich denn jetzt mehr als 6 km/h fahren und wenn ja wieviel mehr ? Ich habe keine Antwort gefunden.

Die Schiffstour nach Berlin war ein Genuss. Nur die letzte Stunde zu viel. Na, knappe 7 Stunden und davon 2 Stunden durch Berlin mit vielen Eindrücken. Lustig wie viele Leute sich auf eine Schleusung freuen und was da fotografiert und videografiert wird. Für uns halt nichts ungewöhnliches. Also nehmen wir lieber etwas von der Speisekarte.

Sehr schön und nett war auch der Bootsausflug nach Ketzin. Eine völlig andere Welt. Da muss sich noch um den Tourismus gekümmert werden. Man fährt Richtung Stadthafen und schwupps kommt die Hafenmeisterin angelaufen und weist uns einen Platz zu. Freundliche Worte, ein lächeln und noch ein paar Infos. Für 2 Euro durften wir dort sicher liegen und machten uns auf, den historischen Ortskern kennenzulernen. Am Ende der Tour fanden wir einen netten Biergarten und konnten so richtig in der Sonne – die war dieses Jahr nicht oft da – ein leckeres Mittagessen genießen.



**Yachthafen Ketzin und Hans im Gespräch**

Auf der Rücktour begegnete uns die WSP 10. Na, jetzt aber eine Kontrolle.



#### **Polizeistreife, auch oft mit Zivilbooten**

Nein, nur eine Hand zum Kopfe als Gruß. Ooohhh, ob mein Ruf schon bis nach Brandenburg durchgeklungen ist. Na, die gewünschte Ausrüstung wie Feuerlöscher, Rettungsmittel und Schöpfkelle hätten wir ja gezeigt. Ob allerdings das EKG-Monitoring-Handgerät unter Rettungsmittel eingeordnet würde, kann ich nicht sagen. Es kam ja nicht zur Kontrolle.

Nach rund drei Wochen ging ein Urlaub zu Ende. Wir nahmen Abschied von lieben Campingnachbarn, die am CP-Steg eine Hille Roda 16 in rot hatten – und holten unser Boot am Samstag wieder aus dem Wasser. Nach knapp drei Wochen hatten wir zahlreiche Gäste wie Muscheln, Schnecken und Algen an unserem Bootskörper und freuten uns schon auf die große Waschaktion daheim. Hafen – ein gutes Stichwort. Der Hafen, die Slipanlage und auch die Personalisierung benötigen noch mal einen neuen Aufwind. Um 10 Uhr hatten wir einen Slipptermine. Es kam niemand wie vereinbart, es rief keiner an und es lag auch keine Information im Hafen vor. Somit holten wir uns von dem Gelände unseren Trailer, slippten das Boot raus und machten unser Boot reisefertig zwischen abfahrenden Ferienkindern. Da uns keiner kontaktierte fuhren wir auch ohne Info in Richtung Heimat. Meine persönlicher Eindruck vom CP – durch die vielen Dauercamper wird er in Schuss gehalten, Steganlage CP ist im guten Zustand, Slipbereich Hafen könnte mal vom Schotter befreit werden, dann kann man auch besser slippen und der Anlegesteg könnte mal Pflege gebrauchen.

Eigentlich erwarte ich auch in einem Hafen einen bemünzbaren Hochdruckreiniger oder zu mindestens ein Platz wo man in Ruhe sein Gespann reisefertig machen kann.

Zum Schluss noch ein paar Worte zum Wetter. Wir hatten Glück , es hätte auch schlimmer sein können. Es gab Tage mit 15 Grad aber auch Tage mit 30 Grad. Die richtig brennende Sonne ist vielleicht mit 5 Tagen anzurechnen. Der Rest war bedeckt, bewölkt und auch manchmal sehr frisch.



Wohnmobil 1300 km,

Boot 180 km,

Leihwagen 450 km

Bilder so rund 1300 Stück

*Eure*

*Daggi und Hans*